

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 6: **P. Alberich Zwysig ; Geschichtsunterricht ; Katholische Mittelschule**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZ. VEREIN FÜR
HANDARBEITEN UND SCHULREFORM
SEKTION GRAUBÜNDEN

IX. *Lehrerbildungskurse 1954*

1. *Hobelbankkurs*. Leiter: Herr Lehrer Andrea Schmid, Ilanz.
Einführung in die Hobelbankarbeiten der Sekundar- und Oberstufe.
13.—16. September in Ilanz.
Kursgeld Fr. 12.—
2. *Schnitzkurs*. Leiter: Herr Lehrer Andrea Schmid, Ilanz.
Einführung in leichte Schnitzarbeiten der Mittel- und Oberstufe.
9.—11. September in Thusis.
Kursgeld: Fr. 8.—
3. *Apparatebau-Kurs*. Leiter: Herr Sekundarlehrer P. Eggmann, Neukirch-Egnach.
Einführung in den Apparatebau für den Unterricht an Sekundar- und Oberschulen.
11.—14. Oktober in Chur.
Kursgeld: Fr. 20.—
4. *Zeichenkurs*. Leiter: Herr Lehrer J. Weidmann, Zürich.
Methodik des Zeichnens für alle Stufen.
25.—28. August in Chur.
Kursgeld: Fr. 5.—
5. *Singwoche auf Stels*. Leiter: Herr Musikdirektor Lucius Juon, Chur.
Stimmbildung, Atemtechnik, Methodik des Schulgesanges, Chorsingen, freies Musizieren in Gruppen.
23.—28. August auf Stels.
Kursgeld: Fr. 35.—
In den Kursgeldern sind Materialkosten und Unfallversicherung inbegriffen. Kurs 5 ist mit voller Pension gerechnet.
Anmeldungen sind an Herrn Lehrer J. Hemmi, Landquart, zu richten.

KASPERLI UND SCHATTENTHEATER

Der diesjährige Oster-Kasperlikurs des Schweizerischen Arbeitskreises für Puppenspiel war wiederum ein großer Erfolg. Diese Arbeitswoche fand vom 5.—10. April 1954 in Magliaso bei Lugano statt. Unter der Kursleitung von Heinrich Maria Denneborg und Silvia Gut wurden in wenigen Tagen Figuren und ein einfaches Puppenspiel erarbeitet. Eine kleine Puppenausstellung und die Auf-führung vor geladenen Gästen am Abschiedsabend gaben Zeugnis ab vom Können unserer 30 neugebackenen Kasperlidirektoren. Wir verzeichnen die erfreuliche Tatsache, daß sich die Anzahl der Bühnen in unseren Schweizer Schulen und Kindergärten um gut zwei Dutzend vermehrt hat.

Der bereits angekündigte Schattenspielkurs des Schweizerischen Arbeitskreises für Puppenspiel findet unter der Leitung von Dr. Max Bühmann vom 4.—9. Oktober 1954 auf dem Herzberg statt. Mit diesem Kurs sollen auch in der Schweiz wieder aktive Freunde für das Schattenfiguren-Theater gewonnen werden. Die Kurszeit wurde in den Beginn der Herbstferien gelegt, da vor allem mit der Teilnahme von Lehrern, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen gerechnet wird. Einen Arbeitsplan und die näheren Kursbedingungen teilt der Schweizerische Arbeitskreis für Puppenspiel (Silvia Gut, Lehrerin, Ipsach b. Biel, Tel. [032] 2 94 80) auf Anfrage gern mit. Anmeldungen und Vormerkungen können bereits jetzt dortselbst getätigt werden. (G.)

AUSSTELLUNG: DIE ENTWICKLUNG
DES JUGENDBUCHES

Ausgewählte Dokumente vom 16. Jahrh. bis heute im Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstr. 31-35

Dauer der Ausstellung: Bis 8. August 1954. *Öffnungszeiten:* 10—12 und 14—18 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Eintritt frei.

GESUCHT

wird dringend »Schweizer Schule« vom 15. Oktober 1939. Heft erbeten an Schriftleitung »Schweizer Schule«, Immensee, oder direkt an Universitätsprofessor Dr. Ildefons Betschart OSB., Salzburg, Nonnberg 6.

BÜCHER

Heinrich Meng: Pater Alberich Zwysig (1808 bis 1854). Gedenkschrift zum hundertsten Todestage. Hg. vom Komitee für die Zentenarfeier in Wettingen. Vertriebsstelle der Zwysig-Gedenkschrift: Herr Sales Zehnder, Wettingen. 63 Seiten, 10 Tafeln. Fr. 3.—

Am 1. August werden wir Eidgenossen aller Sprachen und Konfessionen wieder den ergreifenden Schweizer-Psalm singen, in den Kirchen wie auf den Feierplätzen unserer Dörfer und Städte. Am 18. November jährt sich zum hundertsten Male der Todestag des Komponisten, des Zisterziensermönches von Wettingen. Christliche und eidgenössische Größe liegt in diesem Manne, der als vom Staat vertriebener Mönch dem Gesamtstaat die schönste und einzige ureigene, vom Volk gesungene Vaterlandshymne geschenkt hat. Für Verfolgung und Leid dankte er mit einem Liedgeschenk, das alle Eid-

genossen der verschiedenen Sprachen, Parteien und Konfessionen eint = ein urchristliches Schenken!

Aus welchen landschaftlichen, familienhaften und geistig-kulturellen Voraussetzungen P. Alb. Zwysig herauswuchs, welch goldlauterer und begeisterter Mönch und großer Eidgenosse er war und welche Schicksale er zu erleiden hatte und wie und wann und wo der Schweizer-Psalme geworden und welche andern Lieder usw. P. Alberich komponiert hat, das erzählt uns der Wettinger Seminarlehrer Dr. Heinrich Meng in besonders anschaulicher Weise, und zwar auf Grund auch eigener neuer Forschungsergebnisse. So sprachschön, lebendig, sachlich reich und menschlich warm ist alles geschildert, daß man es wiedererzählt und den Schülern aller Schulstufen damit schöne vaterländische Feierstunden bereiten kann.

Die wertvollen Tafeln, darunter ein Faksimile der wieder aufgefundenen Urkomposition des Schweizer-Psalms, ergänzen das anschauliche Bild vortrefflich.

Diese Gedenkschrift wird nicht nur dem Lehrer besonders dienen, sondern eignet sich auch für Schülerbibliotheken. Dem Verfasser sei zu dieser prächtigen Jubiläumsgabe ausdrücklich gratuliert und auch namens der Schule gedankt. Nn.

Der Große Herder. 5. Aufl. Bd. III: »Drehachse« bis »Geopolitik«. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1954. VIII S. u. 1520 Spalten. Mit 64 Tafel- und Kartenseiten in Schwarz- und Buntdruck. Subskriptionspreis Leinen Fr. 44.60, Halbleber Fr. 52.65, Halbfanz Fr. 59.50.

Dieses Lexikon enthält ein gewaltiges Material aufgespeichert für anschauliches Lehren, genaues Wissen und ermöglicht wegen seiner weltanschaulich sicheren und weltaufgeschlossenen, zeitnahen Haltung auch eine klare Ausrichtung unseres Strebens nach dem Richtigen, nach der objektiven Ordnung der Welt. Wie ausgezeichnet ist in dieser Hinsicht gerade der Beitrag über die *Ehe*, ihre geschichtliche, sakramentale, rechtliche und psychologische Erscheinung und Wesenheit, wegweisend und aufwärtsweisend. Von praktischer aktueller Bedeutung für unser wirtschaftspolitisches Denken und Lehren in der Schule (Staatskunde, Geschichte, Handelsrecht usw.) ist der eindringliche Beitrag über *Begriff, Recht, Auffassung und Bedeutung des Eigentums*. Der knappe Artikel über die Engel zeigt ihre Größe gegenüber deren Verniedlichung und Aufweichung zu Putten, Frauengestalten usw.

Bis ins Tiefste führen die großen Rahmenbeiträge in Wort und Bild über *Drei, Erde und Garten*. Der Schule vermögen die vielen Tabellen, Skizzen und Statistiken zu dienen, z. B. die Tabellen über die Geschichte der Entdeckungen der Erde und des Weltraumes, über die Geschichte der Erfindungen,

über große Erdbeben, über die Eiszeiten, geologischen Formationen. Der Hauswirtschaft helfen Garten- und Gemüsekaleender, Fleckentabelle und Tabelle über Erste Hilfe usw. Reichstes Material findet sich über Geschichte, Künste, Literatur usw. Ausführliche Artikel mit reichen Skizzen und Tafeln orientieren über die neuesten Ergebnisse in Fernsehen, Film, Fernsprechen, Funkentelegraphie, Flugwesen, Eisenbahnen, besonders auch in den verschiedensten Fragen der Elektrizität. Der geographisch und wirtschaftlich Interessierte erfährt neben der Fülle neuester Einzelheiten ortsgeographischer Tatsachen besonders Ausführliches über Landschaften, Bevölkerung, Geschichte, Verfassung, Literatur, Kunst, Musik von England, Frankreich und Europa als Ganzes, aber auch über Finnland, vieles über Erdöl. Reich ist das Medizinische behandelt mit neuesten Techniken usw. Den heutigen politischen Ereignissen und Verträgen vermögen wir durch das Lexikon eher wieder zu folgen, das uns über EVG, EVS, EFU, EZU, Montanunion, Eden, Eisenhower (1741 ist die Familie vom Badischen über die Schweiz nach Amerika gekommen), Elisabeth II., Einaudi, Ford usw. in Wort und Bild berichtet. Sogar über die Weltmeister im Eishockey, über die Statistik des Verbrauches an Genußmitteln werden wir instruiert usw., vom reichen Naturkundlichen aller Gebiete nicht zu reden. Ein Spiegel der Weltfülle und der Weltordnung, der Menschenleistungen und des Reichtums der Schöpfung — ein Helfer im Alltag und eine Freude am Sonntag. Nn.

Herbert Haag: Auf den Spuren Jesu. Fr. 3.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Dieses Heft mit seinen 24 Textseiten und den 32 prachtvollen Tiefdruck-Bildtafeln ist eine wahre Kostbarkeit. Zu verschiedenen Malen schon habe ich es zur Hand genommen, habe betrachtet und gelesen und war immer wieder beglückt. Der Text gibt nicht nur einen ausgezeichneten Abriß der Geschichte und Geographie Palästinas sowie seiner heutigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse, sondern auch der Heilsgeschichte. Und das ist ja von besonderem Wert. Wort und Bild mit den trefflichen Bildlegenden beweisen, daß der Verfasser souverän über dem Stoff steht. Er hat uns auf hoher Warte an »das offene Fenster« gestellt, das Ausblick gewährt aufs Heilige Land und darüber hinaus bis an die Horizonte der Ewigkeit. Der Preis der Schrift ist so erstaunlich billig, daß sie in den oberen Klassen mit Leichtigkeit als Leitfaden für den Unterricht gebraucht werden kann. Sie eignet sich auch trefflich als Geschenk. P. A. L.

F. A. Herzog: Der heilige Pfarrer Burkard. Aus der Sammlung »Verpflichtendes Erde«. Rex-Verlag, Luzern 1953. 103 S., 4 Bildtafeln. Pappbd. Fr. 4.70.

Die Quellen zur Ergründung des Heiligenlebens von Pfarrer Burkard von Beinwil b. Muri († 1192) fließen sehr spärlich. So war denn der Bearbeiter gezwungen, Werden, Gestalt und Wirken dieses heiligen Leutpriesters in den Rahmen der Zeitgeschichte zu stellen. Da nun der verehrte Stiftspropst von St. Leodegar zu Luzern zeit seines Lebens ein eifriger Geschichtsfreund, Kundiger und Wissender und dazu ein feinsinniger Dichter war, so gelang ihm die Lösung der gestellten Aufgabe in einer Weise, die Bewunderung erregt und die vermuten läßt, daß dieses kleine, schlichte Büchlein zu den besten Werken F. A. Herzogs zu zählen ist. Vor allem möchte man es um seiner klaren und anschaulichen Darstellung des Zeitgeschehens um 1150 herum allen Lehrpersonen der 4. und 5. Primarschulklassen angelegentlich empfehlen. Wohltuend berührt auch die feine dichterische Sprache, die sich nirgends und nicht im geringsten vergibt, auch dort nicht, wo sie Mundartausdrücke bringt. Durch alle geschichtliche Wahrheit und Bildhaftigkeit durch die ganze Besonnenheit und Versonnenheit der Sprache hindurch schwebt wie ein feiner Ruch die stille Lebensweisheit eines betragten Mannes, der zeitlebens ein guter und gütiger Priester-Lehrer war.

D. B.

Robert Stäger: Dr Unkel Emanuel. Verlag Otto Walter, Olten. 174 S. Leinen Fr. 10.80.

Der bekannte Freiämter Bezirkslehrer, Mundartdichter und Radio-Plauderer gibt hier eine Sammlung seiner lebenswürdigen und humorvollen (mit einem Auge lacht es, mit einem weint es...) Lebensbilder und Dorfgeschichten heraus, die, zusammen mit den wohl gelungenen Zeichnungen von Hanni Fries, stille Freude und heimeliges Wohlgefühl überall da auslösen werden, wo diese Geschichten gelesen oder vorgelesen werden. D. B.

Prof. Carl Hilty: Menschenkenntnis und Umgangsformen. Verlag Gebr. Riggenschach, Basel. 103 Seiten. Fr. 3.90.

Menschenkenntnis, Umgangsformen, Freundschaft heißen die drei Kapitel dieser Schrift.

»Aus Mangel an Freundschaft gehen alle Menschen, die niemals eine solche kannten, im Gemüt zugrunde, aus Mangel an Liebe noch lange nicht.« Gebildete und Ungebildete und Menschen aller Altersstufen wissen um dieses »edelste Gefühl, dessen das Menschenherz fähig ist«, um die Freundschaft. Was sie ist, wie man sie pflegt und veredelt, und wie sich die Freundschaft in der Ehe bewährt, wovon man sie schützen und bewahren muß, bespricht Prof. Hilty von hoher Warte aus.

Nicht jedermann ist unser Freund, wohl aber ist jeder unser Nächster. Die Beziehungen zwischen uns und unsern Mitmenschen in Klugheit und Weis-

heit glücklich zu gestalten und Sicherheit im Verkehr mit andern zu erhalten, ist der Inhalt der ersten zwei Kapitel.

Wer Hiltys Anleitungen zur Menschenkenntnis folgt und wer die Klugheitsregeln und wertvollen Hinweise für gute Umgangsformen beachtet, sichert sich auch den leichtern Zugang zu den Mitmenschen und seinen Berufserfolg.

Das Büchlein ist für Gebildete geschrieben und für solche, deren Streben nicht im Materiellen aufgeht.

Dr. J. Bauer, Stans.

Bibel-Lexikon. Herausgegeben von Herbert Haag in Verbindung mit A. van den Born und zahlreichen Fachgelehrten. 8 Lieferungen zu 11 Fr. Verlag Benziger, Einsiedeln.

Der Lehrer, der Bibelunterricht gibt, und der Lehrer, der als aufgeschlossener Christ in die heutigen großen Auseinandersetzungen tätig eingreifen soll, begegnet in der Deutung biblischer Bücher und einzelner in der Bibel berichteter Ereignisse nicht selten großen Schwierigkeiten. In diesem wird ihm das früher in einem Artikel schon etwas ausführlicher besprochene und empfohlene Bibel-Lexikon, das nun zur Hälfte erschienen ist, ausgezeichnete Dienste leisten. Wie ist doch z. B. das, was die Heilige Schrift über die Hölle sagt, in dem betreffenden Artikel knapp und klar zusammengefaßt. Oder wie regt einen z. B. das, was unter dem Stichwort »Gruß« steht, an. Mit Hilfe dieser Angaben läßt sich eine ganze Unterrichtsstunde gestalten. Es liegt uns daran, angelegentlichst auf dieses Lexikon hinzuweisen und es zu empfehlen.

P. A. L.

Katholische Internatsschule in der
Innerschweiz sucht

Italienisch- Lehrer

Anmeldungen unter Chiffre 209 an
den Verlag »Schweizer Schule«, Olten

W

erbet für das
vorzüglich redigier-
te Organ,
die »Schweizer
Schule«!

Darlehen

erhalten Beamte und An-
gestellte ohne Bürgschaft.
Diskretion. Kein Kostenvor-
schuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See